

**Dr. Stephan Pernkopf**  
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion

Eing.: 09.04.2019

zu Ltg.-602/A-4/61-2019

-Ausschuss



Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 9. April 2019

LHSTV-P-L-397/123-2019

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag. Kollermann betreffend Investitionen beim Landeskrankenhaus Mistelbach, zu Zahl Ltg.-602/A-4/61-2019, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Das Projekt für den Zu- und Umbau des Landeskrankenhauses Mistelbach wurde in der Holdingversammlung per Grundsatzbeschluss mit 222,1 Mio. € genehmigt und vom NÖ Landtag am 4.6.2014 beschlossen.

Die Kosten laufender Bauprojekte werden innerhalb des Bauprojektprozesses und der Landesvorgaben regelmäßig überprüft. Bei Projekt- und/oder Kostenänderungen erfolgt die Einberufung eines Baubeirates, ansonsten erfolgt nach Projektende ein Schlussbericht über den erfolgreichen Abschluss samt Einhaltung der Projektvorgaben. Es kam zu keinen Kostenüberschreitungen der genehmigten Gesamtkosten.

Die Auslastung des Landeskrankenhauses Mistelbach stellte sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt dar:

## Auslastung nach Pflegetagen im Entlassungszeitraum für das LK Mistelbach, je Abteilung

Datenbasis: Gesamtjahre 2014-2018

Quelle Betten 2013-2017: XDOK; 2018 MIS, Stand 20190321

Quelle Pflegetage 2013-2016: NIGS-DB; 2017-2018: IRIS, Stand 20190321

Abteilungen	2014	2015	2016	2017	2018
	11 - Innere Medizin	93,1%	87,7%	85,7%	84,9%
21 - Chirurgie	96,3%	89,4%	84,5%	90,7%	76,0%
22 - Unfallchirurgie	91,2%	94,1%	85,6%	91,7%	98,7%
23 - Orthopädie und orthopädische Chirurgie	79,8%	74,3%	73,2%	73,8%	74,6%
31 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64,8%	60,8%	73,6%	71,8%	73,9%
41 - Augenheilkunde	32,7%	30,0%	30,7%	44,1%	85,1%
42 - Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	47,5%	52,6%	53,5%	37,8%	39,6%
43 - Urologie	89,6%	94,0%	94,0%	89,6%	84,1%
51 - Kinderheilkunde	79,4%	70,7%	70,0%	68,5%	60,0%
63 - Neurologie	103,9%	101,5%	97,5%	94,1%	102,6%

Die Größenordnungen, Mengen und Bedarfskennzahlen für den Zu- und Umbau im Landeskrankenhaus Mistelbach stammen aus dem Regionalen Strukturplan Gesundheit Niederösterreich (RSG NÖ 2015+). Darin wurden die Größenvorgaben der Versorgungsregion Weinviertel, ausgeführt in Bettenzahlen, vorgegeben. Der Zu- und Umbau im Landeskrankenhaus Mistelbach erfolgte auf Basis dieser Kennzahlvorgaben. Eine Abschätzung des Versorgungsbedarfs in den nächsten 10 Jahren hängt von einer Vielzahl an Parametern ab. So ist zum Beispiel die Entwicklung des medizinischen Fortschritts, die Entwicklungen im Bereich der Medikamentenwirkstoffe oder die Entwicklung in den angrenzenden Versorgungsbereichen (vor allem im niedergelassenen Bereich) nur bedingt prognostizierbar. Eine fundierte Orientierungshilfe stellt dabei die zu erwartende demographische Entwicklung dar, die laut jüngsten Prognosen für das Weinviertel einen Bevölkerungsanstieg von ca. + 8% bis 2030 prognostiziert. Noch deutlich ausgeprägter ist die zu erwartende Entwicklung des Bevölkerungsanteils der +65-Jährigen. Dieser liegt für das Weinviertel bei ca. + 32% bis zum Jahr 2030. Dies ist auch für die Betrachtung bundesländerübergreifender Patientenströme relevant. Durch unterschiedliche Herangehensweise in der Dokumentation von Patientendaten (stationär vs. ambulant) kann es aber zwischen NÖ und Wien zu Verzerrungen kommen. In NÖ werden Patienten, die zum Beispiel eine intravenöse Chemotherapie verabreicht bekommen, seit 2009 überwiegend ambulant dokumentiert. In Wien wurden/werden derartige Fälle dem stationären Bereich (0-Tage stationär) zugeordnet, wodurch eine Vergleichbarkeit der Versorgung, aufgrund der Vermischung von stationären Aufenthalten mit ambulanten Leistungen, nicht mehr gegeben ist.

Das Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau umfasst 298 tatsächlich aufgestellte Betten. Die medizinische Fächerstruktur deckt einen Großteil des Akutversorgungsbedarfes ab und ist bezüglich seines Versorgungsauftrages mit den benachbarten NÖ Landeskrankenhäusern abgestimmt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Patientenversorgung sind obligater Bestandteil des Funktionsumfangs eines jeden NÖ Landes- und Universitätskrankenhauses. Durch die Zusammenführung aller akut-versorgenden Krankenhäuser in NÖ unter dem gemeinsamen Dach der NÖ Landeskrankenhäuser Holding können die zum Großteil sehr ineffizienten Funktionsweisen einer Wettbewerbssituation im öffentlich-gemeinnützigen Krankenhäuserwesen ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.